

Verzeichnis der Eisenbahnverwaltungen,

bei denen das Signalbuch eingeführt ist.

Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen und Wilhelm-Luxemburg-Eisenbahnen im Großherzogtum Luxemburg,
Militär-Eisenbahn,
Preussisch-Hessische Staatseisenbahnen,
Bayerische Staatseisenbahnen,
Sächsische Staatseisenbahnen,
Württembergische Staatseisenbahnen,
Badische Staatseisenbahnen,
Mecklenburgische Friedrich-Franz-Eisenbahn,
Oldenburgische Staatseisenbahnen,
Eutin-Lübecker Eisenbahn,
Lübeck-Büchener Eisenbahn,
Pfälzische Eisenbahnen,
Braunschweigische Landeseseisenbahn,
Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn,
Grefelder Eisenbahn,
Westfälische Landeseseisenbahn.

Gemäß dem vom Bundesrat in der Sitzung vom 20. Juni 1907 auf Grund der Artikel 42 und 43 der Reichsverfassung gefaßten Beschlüsse tritt am 1. August 1907 an die Stelle der Signalordnung für die Eisenbahnen Deutschlands vom 5. Juli 1892 (Reichs-Gesetzbl. S. 733) und des dazu ergangenen Nachtrags vom 23. Mai 1898 (Reichs-Gesetzbl. S. 353) die nachstehende Eisenbahn-Signalordnung (S. D.).

Berlin, den 24. Juni 1907.

Der Reichskanzler.
gez. Fürst von Bülow.

Gemäß dem vom Bundesrat in der Sitzung vom 10. März 1910 auf Grund der Artikel 42 und 43 der Reichsverfassung gefaßten Beschlüsse werden die Signale II 5, IV 9 und 10, VII 17, 18 und 19, die Überschrift zu Signal VIII 22 sowie die Eingangsbestimmung des Abschnitts IV der Eisenbahn-Signalordnung vom 24. Juni 1907 (Reichs-Gesetzbl. S. 377) wie nachstehend angegeben abgeändert. Die Änderung der Signale 5, 9 und 10 ist bis zum Schlusse des Jahres 1919 durchzuführen, die übrigen Änderungen treten am 1. Juli 1910 in Kraft.

Berlin, den 12. März 1910.

Der Reichskanzler.
gez. von Bethmann-Hollweg.